

Der Turnraum bietet noch weitere Erfahrungen für den Tastsinn. Dazu kommen wir in Kleinstgruppen am Ende der Woche erneut in diesem Zimmer zusammen. Unter einer Decke sind verschiedene Gegenstände – die die Kinder aus dem Bewegungsraum kennen – versteckt. Durch Erasten und Umfassen der



verschiedenen Sachen, können die Kinder aus der Erinnerung eventuell erschließen, um welchen Gegenstand es sich handelt. Dabei versuche ich, mit differenzierten Fragen, auch den Wortschatz der einzelnen Kinder zu erweitern: „Ist es rund oder eckig? / Klein oder groß? / Weich oder hart?“

Es ist jedoch für manche Kinder noch zu viel, ihre Eindrücke selbst in Worte zu fassen. Sie hören einfach hin, wie andere Kinder beschreiben und absorbieren (nehmen auf) so die verschiedenen Eigenschaften der Gegenstände. Im Vordergrund steht das FÜHLEN und Eindrücke gewinnen. Ein großes Hallo gab es immer, als der Gegenstand dann unter der Decke hervorgeholt wurde. Denn



manchmal hat man sich vielleicht etwas anderes vorgestellt, oder nun wissen wir endlich die Farbe des Igelballes (weil wir nämlich drei davon haben). Das Erasten und Erkennen ist eine ungewöhnliche Herausforderung an die meisten. Viele (vor allem die Jüngeren) wollen gleich nachsehen. Denn unser Sehsinn steht meistens im Vordergrund. Doch in diesen Sinneswochen in der KiTa möchten wir die Einzelnen dafür sensibilisieren, dass man auch anders die Welt erfahren und erleben kann. (Wir alle hier haben Gott sei Dank gesunde Augen, doch es gibt auch Menschen, die nichts sehen und doch im Alltag zurechtkommen können.)

Ein besonderes Highlight am Ende war unsere neue „Matratze“. In einem Bettüberzug waren Luftballons. Und nun durfte sich jeder auf dieses neue Erlebnis einlassen und drauflegen. Nach einigen anfänglichen verwunderten Blicken und zögerlichen Reaktionen haben alle schnell gemerkt, dass beim Liegen und Herumrollen kein einziger Luftballon platzt und es ein herrliches Gefühl ist, die Rundungen wirklich am ganzen Körper fühlen zu können.

